



Natur • Schutz • Gemeinschaft Vinxtbachtal
Hauptstraße 58

FREUNDE DER ERDE

53498 Waldorf

Absender dieses Schreibens:

04.09.2002

Geplantes Gewerbegebiet „Auf dem Scheid“

Lieber Rainer,
sehr geehrte Damen und Herren,

für Ihr Schreiben vom 18.08.2002 danke ich Ihnen.

Sie erläutern in Ihrem Schreiben Pläne der Ortsgemeinde Waldorf, im Anschluss an das Gewerbegebiet in Niederzissen an der A 61 im Bereich „Scheid – Kirchendriesch – Streitbüsch“ ein etwa 10 ha großes Gewerbegebiet realisieren zu wollen.

Der BUND teilt Ihre Auffassung, dass dies für Natur und Landschaft eine Katastrophe wäre. Die Planung führt zu gravierenden und nachhaltigen Eingriffen in Natur und Landschaft, die nicht ausgleichbar sein werden. Es wäre schizophoren, wenn der Bereich „Scheid“ durch die Nicht-Realisierung der unseligen Kreismülldeponie dem Kahlschlag knapp entgangen wäre, und quasi zum Ausgleich machte man nun ökologisch vielleicht noch höher wertige Biotope in der Nachbarschaft platt, nur um dem wenig ruhmreichen Beispiel der Nachbargemeinde zu folgen, die geschützte Landschaft im Landschaftsschutzgebiet „Rhein-Ahr-Eifel“ durch Gewerbegebiete an exponierter Stelle zu verschandeln.

Das geplante Gewerbegebiet zerstört den Lavastrom des Bausenberg. Das Blockschuttfeld auf beiden Seiten des Lavastroms ist Lebensraum für viele Pflanzen- und Tierarten. Betroffen von der Planung wären niederwaldartige Vegetationsbestände auf dem Blockschuttfeld, magere Wiesen, Streuobstwiesen und Altwaldbestände in ähnlicher Ausprägung wie im Kernbereich des Scheid. Diese Biotoptypen sind z.T. pauschalgeschützt, allesamt aber schützenswert. Die Planung steht im Widerspruch zu den Zielformulierungen des Landschaftsplanes für den Bereich Scheid. Während der Landschaftsplan als Ziele

- Erhalt und Pflege seltener Biotope
- Verbesserung des Fließgewässerzustandes
- Erosions- und Immissionsschutzmaßnahmen
- Erhalt des Anteiles an Altholzbeständen und Niederwäldern
- Erhaltung des klimawirksamen Offenlandes

festschreibt, würde eine Realisierung des geplanten Gewerbegebietes allen diesen Zielen vor Ort und auch im Umfeld zuwider laufen.



Absender dieses Schreibens:

Seltene Biotope würden zerstört. Der Fließgewässerzustand würde sich eher verschlechtern, wenn größere Mengen Niederschlagswasser aus einem Gewerbegebiet in die Fließgewässer eingeleitet würden. Statt Erosions- und Immissionsschutzmaßnahmen würden die Erosionsgefahr erhöht und Emissionen verstärkt. Niederwälder und Altwald würden beeinträchtigt und zerstört. Die Klimawirksamkeit des Offenlandes würde eliminiert.

Es sei ferner darauf hingewiesen, dass der Rheinische Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz im Jahr 2000 einen Gebietsvorschlag nach der sog. FFH-Richtlinie der EU für ein Schutzgebiet „Rheinhänge und Bachtäler zwischen Sinzig und Andernach“ für das Europa-weite Schutzgebietssystem NATURA 2000 erarbeitet hat. Der Planungsbereich ist Bestandteil dieses Gebietsvorschlages und beinhaltet sowohl Biotoptypen als auch Lebensräume von Tierarten, die nach der FFH-Richtlinie zu schützen sind (Blockschutthalden, Magerwiesen, Buchen-Eichenwald; Neuntöter, Hirschkäfer, Spanische Flagge, Großes Mausohr etc.).

Der BUND unterstützt Sie bei Ihrem Bemühen zum Erhalt des Gebietes „Auf dem Scheid“ und wird, sofern die Planung weiter betrieben werden sollte, mit entsprechenden Stellungnahmen gegenüber den beteiligten Behörden agieren.

Mit freundlichem Gruß